

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 95 (2015)  
**Heft:** 1032

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

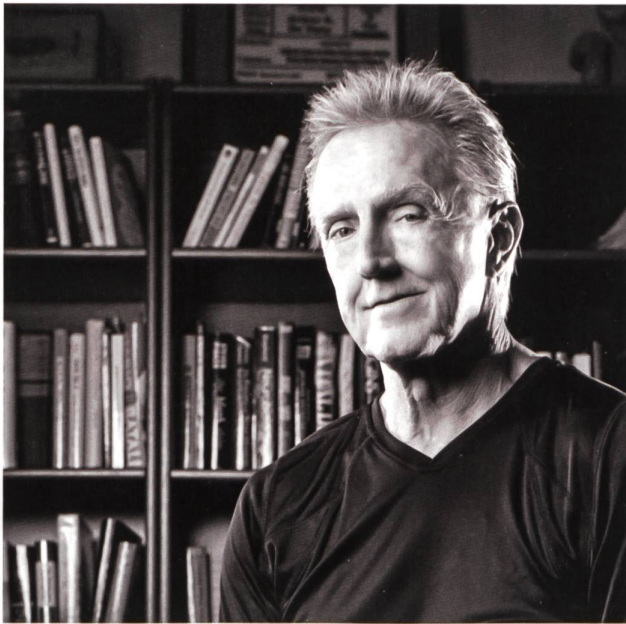
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



12

**Wir sind keine wilden Tiere mehr, weil wir uns selbst gezähmt haben.**

**Arthur De Vany**

photographiert von Jared McMillen.

52

**Google ist eine Art von Vorhersagefirma für alles und jeden geworden.**

**Evgeny Morozov**

photographiert von Jens Gyarmaty / Visum.



24

**Werden die Kommenden** von heute und morgen auf dem Arbeitsmarkt weniger enttäuschen als die gestern Geholten?

**Gunnar Heinsohn**

46

**Das Silicon Valley** ist von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kräften nicht mehr zu zügeln, nur noch die Naturgewalten vermöchten es.

**Adrian Daub**

82

**Ich hatte Glück,** dass ich für meine «Treulosigkeit» gegenüber der Schachgöttin Caissa nur selten bestraft wurde.

**Garri Kasparow**

# Inhalt

## Politik & Wirtschaft

**Arthur de Vany**

ernährt sich wie ein Steinzeitmensch und fühlt sich wie ein 30-jähriger.  
12

**Udo Pollmer**

will sich von niemandem vorschreiben lassen, was er zu essen hat.  
21

**Gunnar Heinsohn**

fragt sich, ob hochqualifizierte Einwanderer wegen der Flüchtlingsdebatte vernachlässigt werden.  
24

**Gerhard Pfister**

schreibt über das bundesrätliche Projekt des Bargeldverbotes.  
28

**David Dürr**

findet das Recht der Anarchie besser als das Recht des Staates.  
30

**Dagmar Schulze Heuling**

findet, dass der Minimalstaat dem Anarchismus dennoch überlegen ist.  
34

**Martin Rhonheimer**

rehabilitiert den Kapitalismus aus katholisch-liberaler Sicht.  
41

## Kultur

**Adrian Daub**

erklärt, wie man die Zukunft begreift – und erzählt.  
46

**Evgeny Morozov**

zeigt auf, wie Google nicht nur Daten für Sie sucht, sondern sie auch gleich bei Ihnen findet.  
52

**Sarah Pines**

erklärt, wie die Tech-Food-Ingenieure an unseren Körpern werkeln.  
56

## Dossier

Abenteuer Armenien

**Alexander Iskandaryan**

**Claudia Mäder**

**Serena Jung**

**Matt Bartelsian**

**Aram Kocharyan**

**Amalia van Gent**

**Garri Kasparow**

**Philippe Rudaz**

**Michael Stauffer**

**Martina Jung**

**Severin Kuhn**

ab S. 61

## Aktuell: Terror in Paris

**René Scheu**

über die multivariaten Fragen zu Freiheit und Sicherheit.  
38

**Niall Ferguson**

erinnert an das Römische Reich.  
38

**Judith Butler**

schreibt einen offenen Brief aus Paris im November 2015.  
40

## Kolumnen

07 René Scheu

08 Andrea Franc

08 Christian P. Hoffmann

09 Stoifberg / Baeriswyl

11 Andreas Thiel

94 Nacht des Monats

## Online

**Robert Nef**

über den Sozialismus aller Parteien.

**Hans-Werner Sinn**

über den Stand der Energiewende.

**Edoardo Beretta**

über die 5 grössten «Problemzonen» der EU im nächsten Jahr.



**D**er Lauf der Welt hält sich nicht an den Plan der Magazininmacher. Ein eigenes Opus ist diese meine letzte Ausgabe, die ich dirigiere, allemal. Aber wir haben aus relevant-aktuellem Anlass im letzten Moment nochmals umgestellt, zu Ihrem Mehrwert, davon sind wir überzeugt: mehr von Niall Ferguson, Judith Butler und mir zur Einordnung der Terroranschläge in Paris finden Sie auf den S. 7 und S. 38 ff.

Darüber hinaus bleibt mir nun, in meinem letzten Editorial auf meine Zeit als Chefredaktor und CEO dieser Zeitschrift zurückzublicken. Es waren die bisher aufregendsten Jahre meines Lebens. Ein eigenes Magazin zu machen, das heisst viel Unsichtbares leisten, das die Leser nur ahnen können: viel Korrespondenz mit Autoren, viel interne Kommunikation, viel Fleissarbeit. In den heissen Phasen der Produktion bedeutet es jedoch auch zuverlässig: Adrenalin, Konzentration, Fokussierung. Intellektuelle Publizistik stellt eine ebenso schweiss- wie glückshormontreibende Form der Athletik dar.

Ich erinnere mich gut: Am 2. Mai 2007 trat ich meinen Job als Mitherausgeber an – damals noch in der Mansarde eines Jugendstilhauses mit knarrenden Holzböden an der Vogelsangstrasse. Mein Arbeitsplatz bestand aus einem ungelenken Pult, darauf ruhten einsam eine Lampe, die aus einem Brockenhaus stammen musste, und ein verlorenes PC-Kabel ohne PC. Die Szenerie mutete wie ein Stilleben aus den 1970er Jahren an. Mein erster Arbeitstag war – ein mittlerer Schock. Und ein grosses Versprechen: hier, so verstand ich gleich, kannst du etwas bewegen.

Also tat ich, was ich noch nie getan hatte: Erarbeitung eines Strategiepapiers und Businessplans, Investorensuche, eigenes Investment, Gründung der SMH Verlag AG. Und fundamental wichtig: Aufbau von eigener Redaktion und eigenem Verlag. Ich hatte in all den Jahren das Vergnügen, ein junges, ehrgeiziges Team zu formieren und zu formen – längst sind wir eine Lerngemeinschaft geworden, deren einzige Regel besagt, dass das Bessere nicht der Feind, sondern der Freund des Guten ist. Verlag und Magazin stehen solide da. Wenn ich nun die operative Leitung in neue Hände gebe, so tue ich dies mit grosser Gelassenheit: Das beste Team, das ich mir wünschen kann, ist am Werk. Liebe Leute, nur dies: geht unbeirrt den freiheitlichen Weg weiter, den wir eingeschlagen haben; seid mutig und besonnen; und klar: habt viel Spass!

René Scheu



## TRINK DICH BESSER!

Nasenbluten: **Sarah Pines** muss unseren Termin kurzfristig absagen – «Nachwirkungen des Flugs, vielleicht Stress?», mutmasst sie, hörbar mitgenommen, am Handy. Erst vor wenigen Stunden ist sie aus San Francisco gelandet. Geklappt hat es dann doch mit Kaffee und Photoshoot. Die Autorin mit deutschen Wurzeln lebt nun schon lange in den USA, für die Titelgeschichte dieser Ausgabe hat sie sich auf die Suche nach Nahrungsrevoluzzern im Silicon Valley gemacht. Und glaubt: «Das Silicon Valley versprach schon häufig, die Welt zu retten. Diesmal könnte es tatsächlich so weit sein.» Mehr ab **S. 56**.

## Kompliziert

Viele Berge, grosse Nachbarn, weder Meeranstoss noch nennenswert exportfähige Ressourcen – nein, die Rede ist für einmal nicht von der Schweiz, sondern von **Armenien**. Geopolitisch liegt das kleine Land zwischen Asien und Europa im Gebiet sich übers Kreuz bekämpfender Interessen, pflegt jedoch beste Beziehungen in alle Welt – die Diaspora zählt gut doppelt so viele Menschen wie das Land Einwohner. Mit unserem Dossier wollen wir, zusammen mit der Gebert Rüt Stiftung, die Distanz zwischen den beiden Binnenländern etwas verringern und laden Sie ab **S. 61** zu unserer zweiten Reise in den Südkaukasus ein.

## Die Ordnung des Gebens

Martin Rhonheimer sieht nicht nur wie ein Priester aus, sondern ist auch einer. Seine Sprache ist indes radikal weltlich und direkt. Den Kapitalismus hält der Ethikprofessor für die ethischste Wirtschaftsform überhaupt, das unternehmerische Handeln für die Fortsetzung der Gebenskultur mit mehr Mitteln. Das glauben Sie nicht? Lesen Sie seinen grossen Essay ab **S. 41**.

## Bar aller Vernunft

Anonymität macht verdächtig. Wir haben **Gerhard Pfister** gebeten, den bundesrätlichen Vorstoss für ein Bargeldverbot genauer zu betrachten. Seine Einschätzung lesen Sie ab **S. 28**.

## RECHT UND ORDNUNG

Die liberale Demokratie ist unhintergebar. So zumindest klingt es auch unter den hartgesottensten Staatskritikern, wenn sie sich vom Gedankenexperiment entfernen und nach real existierenden Alternativen gefragt werden. Sind sie aber wirklich unvereinbar, Praxis und Theorie? Der eingefleischte Anarchist **David Dürr** und die Politologin **Dagmar Schulze Heuling** gehen in unserer Debatte ab **S. 30** den Fragen nach Minimalstaat, Rechtsfreiheit und Rundumprivatisierung nach.





## NOTENSTEIN LA ROCHE

PRIVATBANK

### Das neue Urgestein.

Notenstein La Roche – gebündelte Expertise auf dem Fundament jahrhundertelanger Erfahrung. Mit dem Zusammenschluss der Notenstein Privatbank und der Bank La Roche vereinen sich zwei traditionsreiche Schweizer Privatbanken mit Ursprung im 18. Jahrhundert. Wir sind Bewährtem verpflichtet und denken vorausschauend, um Ihr Vermögen zu schützen.

[www.notenstein-laroche.ch](http://www.notenstein-laroche.ch)